

Kleines Festival der jungen Rockszenen

Sechs Bands der Region im Foyer des Steinheimer Gymnasiums

VON DIETER MÜLLER

■ **Steinheim.** Sechs Bands aus der Region rockten auf Einladung der Schülervertretung vor rund 150 Zuhörern das Städtische Gymnasium Steinheim.

Die Schülervertretung um Lehrerin Maria Behler sowie die Schülerinnen Alina Weisheit und Milena Mönks organisierten das Rockfestival in der Schule und trafen damit den Nerv der Fans. Rund 150 kamen, um im Foyer des Gymnasiums zu tanzen, zu applaudieren, zu pogen, Luftgitarre zu spielen oder ihrer Lieblingsband zuzujubeln.

Seit zwei Jahren existiert die Band More or Less. „Kennen gelernt haben wir uns über die Schule und über die Freilichtbühne Bökendorf“, sagt Juliana Tappe, die im vorigen Jahr in Bökendorf im Stück „Die kleine Meerjungfrau“ auf der Bühne stand und nun der Band das Gesicht als Frontfrau mit großartiger Bühnenpräsenz und starker Stimme gibt. Ihre Band spielt derzeit viele Coverversionen be-

kannter Rockstars.

„Wir arbeiten an eigenen Stücken“, verspricht Sängerin Juliana Tappe, die privat die Musik der Latina-Queen Shakira, der US-Amerikanischen Popsängerin Kelly Clarkson oder der Amerikanischen Rockgruppe Maroon 5 mag. More or Less verbreitete in der Besetzung Jonathan Kleefeld, Robin Plenio, Roman Günther sowie Thomas Neuendorf am Schlagzeug und Juliana Tappe am Mikro beste Stimmung unter den rund 140 Zuhörern im Foyer des Steinheimer Gymnasiums.

Letzter Auftritt für tomm her!

Einen Auftritt haben sie in naher Zukunft noch nicht geplant, sind aber für alles offen. „Wir hoffen, dass wir demnächst eine Chance erhalten, am liebsten bei einer Akustiksession“, sagt Juliana Tappe.

Nachdem More or Less schon kräftig eingheizt hatte, kamen die Abräumer des Abends: Johnny Fire & The Flyin' Hot

Dogs, die aus Steinheim stammen und tomm her!, die sich mit Musikern aus Oeynhausen und Nieheim zusammensetzt. Beide Bands verstanden es, ihre Fans mitzureißen. „Das ist eigentlich unser letzter Auftritt – und zwar genau da, wo wir vor zwei Jahren begannen“, erklärte Sebastian Marschalt gleich zu Beginn des Konzerts.

Er spielt Gitarre und singt in der Band Johnny Fire & The Flyin' Hot Dogs. Sein Bruder Christoph spielt eindrucksvoll den Kontrabass und Hendrik Schnurbusch ist der Drummer. Wegen „musikalischer Differenzen“ wollte man sich trennen, sagen alle drei Bandmitglieder übereinstimmend. Vorher aber gaben sich noch mal richtig Gas auf der Bühne des Städtischen Gymnasiums.

Mit unglaublicher Wucht, musikalischer Finesse und der nötigen Portion Selbstironie coverten die Drei Songs der Sex Pistols, der Punk-Ikonen The Clash und den legendären Ramones. „Das ist das Musikgenre, mit dem wir groß geworden

sind, das ist eigentlich eine Lebenshaltung“, sagte Sebastian Marschalt zur eigenwilligen Auswahl der Songs – alle aus dem Punkrock, leicht angehaucht mit ein bisschen Rock a Billy.

Die Punk-Rockgruppe tomm her! aus Nieheim und Oeynhausen spielte sehr mutig fast nur selbst geschriebene Stücke und erntete dafür verdientermaßen großen Beifall. Weiterhin spielten Glowing Tide, Sadistic Warfare, und Remy. Die Schülervertretung des Gymnasiums hatte damit eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt.



Mitreißend: Sängerin Juliana Tappe am Mikro.



Eingängiger Punkrock: Die Band „tomm her!“ mit Bassist Marten, Sänger Matze und Gitarrist Tobbe (v. l.).

FOTOS: DIETER MÜLLER



Konzentriert: Bassist Tobbe begeisterte mit „tomm her!“.

Programm für Altbauten

■ **Steinheim** (gbr). Mit den neuen Haushaltsberatungen am Ende des Jahres wird sich der Rat mit seinen Fachausschüssen auch noch einmal mit dem Abriss oder der Nutzung alter Bausubstanz befassen. Dabei geht es im Wesentlichen um ein Förderprogramm für alte Gebäude.

Bereits bei den Beratungen zum Haushalt 2010 gab es Anregungen, ein Förderprogramm für den Abriss von leerstehenden Gebäuden anzubieten. Die Idee kam von der SPD. Die CDU ergänzte diesen Vorschlag und wollte das Programm auch dazu nutzen, dass alte Bausubstanz wiederbelebt werde. Schließlich einigten sich die Kommunalpolitiker:

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Programm zu entwickeln, das beiden Anliegen gerecht wird. Das legte die Verwaltung in der letzten Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr in einem ersten Entwurf vor. Die Fraktionen des Steinheimer Rates wollen den Entwurf beraten und ihr Votum zu den erneuten Haushaltsberatungen geben.

Zuchtschau für Pferde

■ **Steinheim.** In knapp zwei Wochen, am Sonntag, 27. Juni, findet auf der Anlage des Reit- und Fahrverein Steinheim die diesjährige, verbandsoffene Zuchtschau des Europäischen Scheckenzuchtverbandes statt.

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr, wurde die Schau nun auf einen Sonntag statt verlegt, um noch mehr Ausstellern und interessierten Zuschauern die Möglichkeit zu geben, an diesem farbenfrohen Ereignis teilzunehmen. Der Veranstaltungsbeginn wird gegen 10 Uhr sein.

Es präsentieren sich gescheckte sowie einfarbige Pferde unterschiedlicher Rassen. Die Veranstalter erwarten unter anderem Pferde der Rassen Pinto Hunter, Pinto Pleasure, Pinto Pony, Irish Cob und Paint Horse. Ein besonderes Highlight werden dabei sicherlich die Fohlen-Klassen am Nachmittag sein.

Neu ist in diesem Jahr der Junior-Handler-Cup. Alle jungen Pferdebesitzer im Alter von 8 bis 16 Jahren sind eingeladen, sich und ihr Pferd den Richtern und den Zuschauern zu präsentieren.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt, und der Eintritt ist frei. Die Organisatoren, die Züchterfamilie Stieneke und der Reit- und Fahrverein Steinheim freuen sich über zahlreiche Besucher.